



## „Ich löse gern Rätsel“

Auszeichnung Julia von Drews ist seit vielen Jahren die jüngste Schülerin des Albert-Schweitzer-Gymnasiums, die einen Preis im Landeswettbewerb Mathematik gewonnen hat. Von Christine Hofmann

Die Siebtklässlerin Julia von Drews rechnet eine der Wettbewerbsaufgaben noch einmal nach.

Foto: Christine Hofmann

Zehn 1-Euro-Münzen und zehn 2-Euro-Münzen werden in beliebiger Reihenfolge nebeneinander auf einen Tisch gelegt. Zeige, dass es in dieser Reihe immer zehn direkt aufeinanderfolgende Münzen gibt, unter denen sich genau fünf 1-Euro-Münzen und fünf 2-Euro-Münzen befinden.

Können Sie diese Aufgabe lösen? Julia von Drews, Siebtklässlerin am Albert-Schweitzer-Gymnasium (ASG), hat es geschafft. Sie löste diese und weitere Aufgaben und gewann damit einen ersten Preis beim Landeswettbewerb Mathematik. Schülerinnen und Schüler, die an diesem Wettbewerb teilnehmen, können beim Lösen der kniffligen Aufgaben ihre mathematische Begabung testen und weiter entwickeln.

Die Zwölfjährige, die schon in der Grundschule leicht Zugang zur Welt der Zahlen fand, löste die Wettbewerbsaufgaben in den Herbstferien und sandte die Ergebnisse ein. Sie hatte richtig gerechnet. Julia ist seit vielen Jahren die jüngste Schülerin des ASG, die sich über einen Preis im Landeswettbewerb Mathematik freuen kann.

Das Fach Mathematik macht der Schülerin viel Spaß, aber ihr Lieblingsfach ist es eigentlich nicht. „Latein mag ich am liebsten“, erzählt sie. Trotzdem löst Julia schon seit der fünften Klasse mit Begeisterung das „Problem des Monats“, eine mathematischen Rätselaufgabe, die zu einem Unterstufenwettbewerb des Landes Baden-Württemberg gehört. „Ich löse gern Rätsel“, sagt die Zwölfjährige. In einem Online-Kurs hat sie in ihrer Freizeit eine Programmiersprache gelernt. „Das hat mir bei der Lösung einer Matheaufgabe geholfen.“

### Wettbewerb als Initialzündung

Der Landeswettbewerb Mathematik soll für die Teilnehmenden die Initialzündung sein, sich selbstständig mit mathematischen Fragestellungen zu beschäftigen. Auf Julia von Drews trifft das zu. Sie hat nach der erfolgreichen ersten Wettbewerbsrunde inzwischen die Aufgaben für die zweite Runde zugesandt bekommen. „Diese Aufgaben sind ganz schön knifflig“, sagt sie und berichtet, dass sie zwei der vier Aufgaben bereits lösen konnte. Durch die Teilnahme an der zweiten Runde kann sie sich für ein mehrtägiges mathematisches Seminar qualifizieren.

Julias Klassenkameradinnen und -kameraden freuen sich mit ihr über den Wettbewerbserfolg. Ihre beiden besten Freundinnen überreichten ihr als Anerkennung für ihren ersten Preis sogar ein Geschenk.